

15.03.2012

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarservers,

unser aktueller Newsletter informiert über die Entwicklung der Solarmodulpreise im Februar 2012 und präsentiert die erste Solarserver-App: Die kostenlose Photovoltaik-Anlagenstatistik steht ab sofort auch zum Herunterladen für Android-Smartphones bereit.

Außerdem weisen wir auf die neue "Anlage des Monats" hin, eine integriert Fabrik zur Produktion von CIGS-Modulen.

Zum Abschluss haben wir einige Beiträge zur Diskussion um die geplanten EEG-Änderungen für die Photovoltaik für Sie zusammengestellt, darunter einen Offenen Brief des Solar-Unternehmers Bernd Bodmer an Bundeswirtschaftsminister Rösler.

Durchschnittliche Solarmodulpreise auch im Februar 2012 leicht gesunken



In Kooperation mit der Photovoltaik-Handelsplattform pvXchange präsentiert der Solarserver eine monatlich aktualisierte Tabelle zur Entwicklung der Großhandelspreise von Dünnschicht- und kristallinen Solarmodulen.

Preistrends Februar 2012

Modultyp, Herkunft	€/Wp	Trend seit 01/12	Trend seit 01/11
Kristallin Deutschland	1,03	↓ - 3,7 %	↓ - 39,7 %
Kristallin China	0,77	↓ - 2,5 %	↓ - 47,6 %
Kristallin Japan	1,02	↓ - 2,9 %	↓ - 37,4 %
Dünnschicht CdSi/CdTe	0,63	↓ - 7,4 %	↓ - 49,5 %
Dünnschicht a-Si	0,57	↓ - 5,0 %	↓ - 47,0 %
Dünnschicht a-Si(p)-Si	0,72	↓ - 5,3 %	↓ - 43,0 %

Am stärksten gab der Preis von Cds/CdTe-Dünnschichtmodulen nach (- 7,4%). Im Schnitt wurden Photovoltaik-Module auf dem Spotmarkt im Vergleich zum Januar 2011 um 44 % günstiger gehandelt

Trotz des Aufwärtstrends, der Ende Januar noch erkennbar war, sind die Solarmodul-Preise im Februar weiterhin leicht gefallen. Die Werte des Preisbarometers liegen im Februar 2012 in jeder Kategorie unter den Vormonatswerten.

Dies lag aber auch daran, dass auf Grund der Knappheit an in Europa verfügbaren Modulen vermehrt auch Module von Tier-2 Herstellern über die Plattform pvXchange vermittelt wurden.

Bei Tier-1 Herstellern hingegen blieb der Preis konstant, für einige Modultypen lag der Preis sogar über den Januarwerten. [Zum Preisindex](#)

Auf Grund der geplanten Vergütungskürzungen in Deutschland seien fast ausschließlich in Europa lagernde Module vermittelt worden, um offene Projekte noch rechtzeitig vor den erwarteten Kürzungen fertigstellen zu können, berichtet pvXchange.

Gleichzeitig mit der Ankündigung Kürzungen erhöhten einige Tier-1 ihre Preise. Dies bot Tier-2 Herstellern die Gelegenheit, mit leicht reduzierten Preisen auch ihre Lagerbestände zu verringern. Die enormen Lagerbestände von Ende 2011 wurden sowohl bei Tier-1 als auch Tier-2 Herstellern größtenteils abgebaut.

Die SolarServer-App für Android-Smartphones ist da!



Die kostenlose PV-Datenbank für Ihr Smartphone



Download per Smartphone

Kostenlose Photovoltaik-Anlagenstatistik für jeden Ort in Deutschland

Die mobile und verlässliche Anwendung für Solar-Profis schafft den Überblick für Installateure, Vertriebsmitarbeiter und alle, die sich aktiv für den weiteren Ausbau der Photovoltaik in Deutschland engagieren.

Jederzeit und überall : Kostenlose und anschaulich aufbereitete Daten zur PV-Leistung für:

- **einzelne Orte**
- **Landkreise**
- **Bundesländer**

Die von Deutschlands Solar-Portal Nr.1 gemeinsam mit Proteus Solutions entwickelte App für Android-Smartphones dokumentiert den Erfolg der Photovoltaik in Deutschland. Sie steht ab sofort im Android Market zum Gratis-Download zur Verfügung.



[Download im Android Market](#)

Anzeige Wird auch Ihre Einspeiseleistung beschränkt?

Gemäß EEG 2012 (Erneuerbare-Energien-Gesetz), VDE und BDEW muss die Wirkleistung einzelner PV-Anlagen sowohl im Nieder- als auch im Mittelspannungsnetz durch den Betreiber steuerbar sein. So soll in Spitzenzeiten die Netzstabilität gewährleistet werden.



Was heißt das für Betreiber von Anlagen <30 kWp, die nicht regulierbar sind? Die Einspeiseleistung kann auf maximal 70% begrenzt werden. Prüfen Sie deshalb, inwieweit auch Ihre Anlage betroffen ist ([Details und Richtlinien im Überblick](#)).

Steuerungsmodule zum Nachrüsten jedes Anlagentypus erhalten Sie von der meteocontrol GmbH, Marktführer für professionelle Anlagenüberwachung.
www.maximale-einspeiseverguetung.de

Neue "Solaranlage des Monats": Photovoltaik-Produktion in der CIGSfab - Integrierte Fabriken sorgen für wettbewerbsfähigen Solarstrom

Auf dem Weg zur wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit der Photovoltaik in alten und neuen Märkten gilt es, die Gestehungskosten von Solarstrom weiter zu senken. Die zentralen Ansätze hierzu sind höhere Wirkungsgrade der Solarmodule und niedrigere Produktionskosten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.



CIGS-Modulproduktionslinie der Manz AG in Schwäbisch Hall

In Verbindung mit den möglichen Kostensenkungen - vom Materialverbrauch bis hin zur industriellen Massenfertigung - eröffnet die CIGS-Technologie enorme Potenziale für einen neuen Wachstumsmarkt.

Ein Beispiel für die integrierte Produktion zur Steigerung der Effizienz und des Durchsatzes sowie zur Reduktion des Materialverbrauchs und der Gesamtbetriebskosten ist die CIGSfab des Anlagenbauers Manz AG (Reutlingen), die der Solarserver im Februar 2012 als "[Anlage des Monats](#)" präsentiert.

Presseschau zur Diskussion um die Kürzung der Solarstrom-Einspeisevergütung

- **Photovoltaik im Wahlkampf: Kramp-Karrenbauer fordert geringere Solar-Kürzungen**

Die saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) fordert Korrekturen bei der künftigen Solarförderung. Sie hält die von der Bundesregierung beschlossene Kürzung der Einspeisevergütung für Photovoltaik-Anlagen auf Freiflächen für zu drastisch. "Das ist das falsche Signal", sagte Kramp-Karrenbauer der "Frankfurter Rundschau".

Damit werde die kosteneffizienteste Form der Solarstrom-Gewinnung abgewürgt. Im Saarland sind etliche Multi-Megawatt-Solarparks auf ehemaligen Bergbau-Flächen geplant. Diese seien nun gefährdet, so die Politikerin.

- **ZDF-Magazin WISO: Solarstrom kann auch weiterhin rentabel sein; Solar-Unternehmer rechnen nach wie vor mit Renditen zwischen 6,5 und 7 Prozent**

Im ZDF-Wirtschaftsmagazin (Sendung vom 12.03.2012) erklärte Hans Weinreuter von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz mit Verweis auf Modellrechnungen der Stiftung Warentest, dass bei einem Anlagenpreis von etwa 2000 Euro pro Kilowatt Leistung eine Rendite deutlich über 3,0 Prozent möglich sei.

In dieser Sendung rechnete Nikolas Krane, Vorstand der WIRSOL Solar AG, vor, dass auch bei einer Solarstrom-Vergütung von 13,5 Cent pro Kilowattstunde eine Rendite von 6,5 % mit großen Freiflächenanlagen erzielt werden könne. Dies sei möglich, wenn das Photovoltaik-Kraftwerk 25 Jahre lang betrieben werde und der Solarstrom nach den 20 Jahren, in denen die EEG-Vergütung bezahlt wird, weitere fünf Jahre lang selbst vermarktet wird.

WIRSOL und das Montan-Unternehmen RAG hatten am 02.03.2012 angekündigt, Solarstromanlagen mit 180 MW im Saarland zu bauen.

Auch Florian Golinsky, Chef der SunTec Energiesysteme GmbH, die kleine und mittlere Solarstromanlagen installiert, geht davon aus, dass auch nach den Kürzungen Renditen von 7 % erzielt werden können.

Link zum WISO-Beitrag: <http://wiso.zdf.de/ZDFde/inhalt/17/0,1872,8490833,00.html>

- **Rösler kündigt weiteres Zugeständnis in Sachen Solar-Kürzung an**

Im Streit um die geplante Kürzung der Photovoltaik-Förderung zieht Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler laut einem Bericht der Südwestpresse nach anhaltender Kritik am Zeitplan weitere Zugeständnisse in Betracht. "Wir wollen keinen ideologischen Krieg", zitiert die Südwestpresse Röslers Rede zur Eröffnung der Handwerksmesse in München.

Es könne darüber nachgedacht werden, ob für Bestellungen, die vor der Bekanntgabe der Pläne am 23. Februar eingegangen sind, noch die alten, höheren Fördersätze gelten sollten. <http://www.swp.de/ulm/nachrichten/wirtschaft/Weiteres-Zugestaendnis-bei-Solar-Kuerzung;art4325,1378581>

Solar-Standpunkt: "Ideen zur Vernichtung der deutschen Solarwirtschaft"



*Bernd Bodmer,
geschäftsführender
Gesellschafter der relatio
Unternehmensgruppe*

Solar-Unternehmer Bernd Bodmer kommentiert in einem Offenen Brief aktuelle Aussagen von Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) zur Solar-Debatte.

Bodmer an Rösler: "Mich würde beispielsweise brennend interessieren, in welcher Form die von Ihnen beschriebenen sechs Milliarden Euro an staatlichen Subventionen in die Photovoltaik geflossen sein sollen.

Ich räume es ehrlich ein, mich erstaunt diese Zahl, zumal ich bisher davon ausgegangen bin, dass Solarstrom – wie Teile des Atom- Kohlestroms auch – über Umlagen an die Verbraucher weitergegeben und in keiner Weise Steuergelder kosten, sondern bescheren" Mehr

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter, rund 2.150 follwers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der

Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137, D-72764 Reutlingen,
Germany, Tel: ++49 (0)7121 69681-30
E-Mail: info@solarserver.de

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug;

Registriergericht: Amtsgericht Stuttgart;

Registernummer: HRB 382398.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDStV:

Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen.

Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter: solarserver.de/registrierung

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de

